

Lieber Heinz (Janisch),

du wunderbar  
lächelnder Poet,  
du Kurztext-Genie  
und Langtext-  
Verzauberer,  
du wärmender  
Worte-Finder  
und kindlicher  
Sinn-Herauslocker,  
du Buchstaben-  
Romantiker  
und All-Age-Dichter,  
du Seelen-Berührer  
und Leseverführer,  
du Wiener und überall  
Seiender,  
du Satzmaler und  
auf-den-Punkt-Bringer,  
du viel Schreibender und  
mit wenig viel Sagender,  
du lyrischer  
Formen-Finder  
und Prosa-Poser,  
du Charaktere-Zauberer  
und nie etwas böse  
Überzeichnender,  
du Detail-Liebhaber  
und Groß-Denker!

Jetzt wirst du sechs mal  
zehn Jahre alt  
und das heißt,  
du bist zehnmal mehr  
jung geblieben.  
Wir vom Eselsohr  
schicken dir  
ein Gratuliertier.  
Das gratuliert dir.  
Hier.



Deine Christine (Paxmann)

## Bildwörterbuch der Extraklasse

Cartoonist, Zeichner, Maler, Illustrator, Kinderbuchautor ... Es gab nichts, worin Tomi Ungerer nicht exzellierte. Berühmt und mitunter gefürchtet war er für seine spitze Zunge und Feder. Mehr als 150 Kinderbücher hat er uns beschert, darunter so beliebte wie *Die drei Räuber* (1961) und *Der Mondmann* (1966), beide wurden übrigens verfilmt.

Mit **Dies und Das** wendete sich Ungerer laut Diogenes „ganz kleinen Kindern zu“. Ob jedoch heutige Eltern ihren Knirpsen ab einem Jahr (Altersangabe des Verlags) dieses Bilderbuch zumuten werden? Zu ausdrucksstark, ja, vielleicht gar zu drastisch in von Disney & Co. weichgespülten Augen sind Ungerers Bilder. Dennoch: **Dies und Das** ist ein großer Spaß, für Klein und Groß! Wer sich dran wagt, wird in jedem Fall belohnt. Auf Ideen kam er, dieser Künstler! Teilweise unglaublich und doch so naheliegend! Sechzehn Wortpaare hat er gezeichnet: klassische Gegensatzpaare oder auch Worte mit eher feinen Unterschieden. Ungerer lenkt den Blick bewusst auf ganz bestimmte Konnotationen und Zusammenhänge. Dabei gelingt es ihm ein ums andere Mal, uns zu überraschen. Schon sein Auftaktbild zu „spüren“ ist ein Hammerschlag, der unter die Haut geht – in mehrfacher Hinsicht. Was ist der Unterschied zwischen „sehen“ und „anschauen“ oder „hören“ und „lauschen“? Wie sieht „fühlen“ aus, wie „berühren“?

Einmal mehr zeigt sich Tomi Ungerer als ein Kenner und Liebhaber von Sprache und ihrer Feinheiten. Worte und Bilder waren schlicht sein Lebensraum. Sie waren ihm Luft und Nahrung. Es ist ein großes Glück, als sein Leser und Betrachter daran teilhaben zu können. Und dieses Bilderbuch ist, wie der Verlag selbstbewusst in seiner Ankündigung behauptet, „ein wunderbar aufregendes Bilder- und Wörterbuch“, jedoch möchte ich ergänzen: nicht nur für die ganz Kleinen, sondern für die ganze Familie.

Sylvia Mucke



Tomi Ungerer: **Dies und Das**. A. d. Eng. V. Margaux de Weck, Diogenes 2019, 40 S., ab 1, € 20,- (D), € 20,60 (A), SFr 27,-. ISBN 978-3-257-01251-4

## Das Narrativ und das Intermedial

Nein, wir reden nicht von zwei freundlichen Monstern in Schillergrün und lichtem Blau, die sich auf einer Wiese über das Glück unterhalten. Aber wir kommen der Sache so auf die Spur. Prof. Dr. Tobias Kurwinkel hat in seiner 300 Seiten starken **Bilderbuchanalyse: Narrativ – Ästhetik – Didaktik** ein Basiskompendium geschaffen. Für wen? Für alle, die sich mit Kinderbuch akademisch auseinandersetzen.

Wer sich das Buch draufpackt, ist für jedwede Diskussion gerüstet. Auch spätere Rezensentinnen, Feuilletonistinnen, Germanistinnen, Lektorinnen, Buchvermittlerinnen (das Ganze bitte auch im maskulinen Genus) sind mit diesem schweren Brocken gut beraten. Kurwinkel zerlegt anhand bekannter und weniger bekannter Titel das Bilderbuch in seine Stilelemente, holt das Narrativ aus seiner flüssigen Form und zergliedert einzelne Teile, weil er sie erklärt. Wie das dann sauber in einer Seminararbeit mit einigen Fachwörtern protzt, gibt's als Bonusmaterial dazu. Kurwinkels wissenschaftliches Kaleidoskop der Interpretation und Vermittlung ist ein Stützkorsett für jeden Studierenden und kann sogar einen alten Rezensentenrecken packen. Seine Aufschlüsselung der fiktionalisierten und fingierten Räume als Erzählraum (S. 96 ff) birgt herrlich tiefenpsychologische Aspekte, die man, etwas weniger fachlich zugehörnt, elegant in Ausstellungstexten unterbringen kann. Also Kulturwissenschaftler und Kunsthistoriker aufgepasst, für euch ist das auch was!

Kleine Wermutstropfen sind das Layout und die herstellerische, sagen wir mal, Bemühung, lieber Verlag! Wieso, um alles in der Welt, kann man so ein Buch nicht voll vierfarbig machen? Wieso widersetzt sich das Buch dem Aufschlagen? Wie leseunfreundlich kann ein Satz sein? Man kann Fachbuch auch schön! Kleiner Tipp, hier geht's schließlich um Ästhetik! (siehe Untertitel).

Christine Paxmann



Tobias Kurwinkel: **Bilderbuchanalyse: Narrativ – Ästhetik – Didaktik**. utb 2017, 300 S., € 22,99 (D), € 23,70 (A). ISBN 978-3-8252-4826-0